

DIGITAL FINDET STADT

Am 17. Oktober 2024 lädt Digital Findet Stadt zum vierten Innovationskongress und richtet den Blick auf die kooperative Zukunft der Bau- und Immobilienwirtschaft: Neben Digitalisierung, Nachhaltigkeit und KI wird Zusammenarbeit immer mehr zu einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren der Branche und Grundvoraussetzung für erfolgreiche Projekte. Ziel des Innovationskongresses ist Austausch, Diskussion und Vernetzung mit über 200 Teilnehmenden, die in Expertentpanels, Kamingsgesprächen und Networking Spaces gemeinsam mit den Besucher:innen einen Blick auf die Zukunft der Bau- und Immobilienbranche richten. Die Keynote hält Karin Huber-Heim, die eine Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle inne hat; Start-up Pitches aus dem Bereich Projektentwicklung sowie Panels kommen etwa von Niki Stadler (Propcorn), Jasmin Soravia (Kollitsch & Soravia Immobilien), Anton Bondi de Antoni (Bondi Consult) und weiteren hochkarätigen Gästen. Ebenfalls



© Leo Hagen

hervorragend besetzt und mit spannenden Themen betraut sind die zahlreichen Impuls-Auftritte, die sich Themen wie „Rückbaubarkeit und moderner Holzhybridbau im urbanen Raum – machbar oder Märchen?“ oder „Autarke Gebäude: 100 % erneuerbare Wärme und Kühlung“ widmen. Nach so viel Inspiration und geballter Wissenweitergabe ist auch für entspannenden Ausgleich gesorgt – ab 17 Uhr beim gemeinsamen Networking mit DJ, Dinner & Cocktails. Einlass ist ab 8:30, Ort des Geschehens ist die HausWirtschaft in der Bruno-Marek-Allee 5/1 in 1020 Wien.

www.digitalfindetstadt.at/innovationskongress

GENERATIONSWECHSEL BEI LUBOT

Der Spezialist für Schmierstoffe und Prozesstechnik Lubot übergibt den Vertrieb für wassergemischte Kühlschmierstoffe (KSS) an die EVVA-Schmiermittel-Fabrik (EVVAOIL). Damit geht die Generalvertretung für Oemeta-Produkte in Österreich an die international tätigen Schmierstoffspezialisten aus Margarethen am Moos (NÖ). Der Fokus von Lubot wird künftig in den Bereichen Technologie, der Beratung und der tribologischen Prozesstechnik

liegen. Mit der Ausgliederung des Vertriebs der Kühlschmierstoffe vollzieht Lubot einen Generationswechsel: Der künftige Geschäftsführer, Maximilian Mali, möchte als Mechatroniker und Vollbluttechniker den Schwerpunkt von Lubot in Zukunft verstärkt auf die Prozesstechnik im Bereich Tribologie legen. Harald Mali, Senior Geschäftsführer von Lubot, wird den Übergang beratend begleiten.

www.lubot.at, www.evvaoil.at

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschker-gasse 42, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

Enterprise Ressource Planning: So klappt's besser 2

55 Jahre Swarco: Sicherer, schneller und bequemer Reisen 4

Ab ins Büro: Akzeptanz für Home Office rückläufig 6

Hotel-Tipp: Berge, Pool und gutes Essen im Habicher Hof 6

Vor den Vorhang: Mit Ines Siedler hat Quality Austria eine neue Kommunikations-Chefin 7

STORE ROOM

Rasche Hilfe: Für Hochwasseropfer bietet das niederösterreichische Start-up Store Room an ihrem Standort „Wien Süd“ sechs Wochen kostenlose Lagermöglichkeiten und einen Transporter gratis ohne Kautionsan. Davon abgesehen hat Store Room sein volldigitales Self-Storage-System um einen weiteren Standort erweitert: Seit 30. September können am Franzosengraben in Erdberg Lagerabteile online gebucht werden. Der Clou: Sie sind per App rund um die Uhr betretbar. Zutrittsberechtigungen können digital an Mitarbeiter, Freunde oder Familienmitglieder weitergegeben werden. Eine internationale Studie prophezeit den Franchisenehmern eine goldene Zukunft: Heimische Self-Storage-Systeme werden erst zu 15% unbemannet betrieben und kaum volldigitalisiert.

www.storeroom.at

DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

ERP-MIGRATION: IT-PROJEKT ODER NICHT?

In vielen Unternehmen ist es etablierte Routine: Wer Probleme oder Anpassungswünsche am ERP-System hat, wendet sich an die Kollegen in der IT. Da ist es nur naheliegend, dass auch der Umstieg auf eine neue ERP-Lösung in erster Linie Sache der IT-Kollegen ist. Eine grobe Fehleinschätzung.



Durch die reine IT-Brille verpassen Unternehmen eine große Optimierungschance.

Als Hauptprojektleitung für die ERP-Einführung werden IT-Verantwortliche berufen – in der Praxis ein weit verbreitetes Vorgehen. Doch durch die Wahrnehmung als reines IT-Projekt rücken die technischen Aspekte der ERP-Einführung in den Fokus, die Bedeutung der Fachbereiche tritt in den Hintergrund. Gerade deren Perspektive wäre jedoch wichtig, um Prozesse im Rahmen der Migration übergreifend zu denken und ganzheitlich zu modernisieren – und so dem Tagesgeschäft einen deutlichen Effizienz-Boost zu verleihen.

ÜBER DEN IT-TELLERRAND HINAUSBLICKEN

Um diese Chance wahrzunehmen und den größtmöglichen Nutzen aus dem Projekt zu ziehen, empfiehlt es sich, die Hauptprojektverantwortung tatsächlich an Experten aus den Fachbereichen zu übergeben. Besonders gut geeignet ist etwa das Controlling, in dem Mitarbeitende auch in ihrem regulären Tagesgeschäft bereits als Unter-

stützer für die einzelnen Fachbereiche agieren.

Generell ist eine End-To-End-Prozesssicht entscheidend. Sie verhindert, dass Projektbeteiligte stets nur ihre eigene Zuständigkeit im Blick haben. Vielmehr muss ein umfassender Austausch zwischen den Abteilungen stattfinden, der die Einbettung einzelner Schritte in den Gesamtgeschäftsprozess sichtbar macht. Eine solche umfassende Sicht kann realistischerweise kaum durch die IT bewerkstelligt, sondern muss durch die Fachbereiche ermöglicht werden.

AUF EXTERNES FACHWISSEN SETZEN

Gerade in Fällen, in denen weniger Erfahrung mit der Realisierung umfangreicher IT-Projekte besteht, bietet sich zur Eindämmung dieser Herausforderungen die Kooperation mit einem externen Beratungs- und Implementierungsunternehmen an, etwa dem Anbieter von Unternehmenssoftware BE-terna.

Ein entscheidender Vorteil dieser Variante besteht darin, dass dessen Expertenteams nicht Teil des Kundenunternehmens sind und so über eine höchstmögliche Neutralität verfügen. Durch den externen Blick von außen sowie tiefgehendes Branchen-Know-how ist BE-terna in der Lage, Unternehmen optimal bei ihrer ERP-Migration und der ganzheitlichen Betrachtung der Geschäftsprozesse zu unterstützen – und damit Optimierungspotenziale bestmöglich zu erschließen. ■

BE-terna GmbH

Grabenweg 3a
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 36 20 60
office@be-terna.com
www.be-terna.com



Die neue Dimension der Marketingdaten.

Treffsicher zu Ihrem neuen Geschäftspartner!



margò

margò – Die innovative B2B-Marketing-Intelligence-Plattform für Ihren Vertriebs Erfolg.

Gewinnen Sie gezielt Neukunden und maximieren Sie das Potenzial Ihrer Bestandskunden – mit margò, der modernen Plattform zur professionellen Steuerung Ihres gesamten Kundenakquisitionszyklus. Sie haben Zugang zu über 1 Million Unternehmensdaten in Österreich und segmentieren Zielgruppen nach Ihren Kriterien. Mit nur wenigen Klicks identifizieren Sie neue Interessenten und steuern Ihre Kampagnen effizient. Überzeugen Sie sich selbst und testen Sie margò jetzt kostenlos für 3 Monate!

Jetzt kostenfrei
testen!



www.crif.at

CRIF
Together to the next level

DIE LEBENSQUALITÄTS**VERBESSERER**

Der Wattener Verkehrstechnologie-Konzern SWARCO ist auch im 55. Jahr seines Bestehens innovativ am Weltmarkt unterwegs, um das Reisen sicherer, schneller, bequemer und umweltschonender zu gestalten.



Verkehrstechnik wird anschaulich erlebbar in der SWARCO TRAFFIC WORLD in Wattens.

Wie müssen Fahrbahnmarkierungen beschaffen sein, um von selbstfahrenden Autos gelesen werden zu können? Wie kann künstliche Intelligenz helfen, Verkehrskorridore in Städten zu optimieren? Wie können Augmented und Virtual Reality das Verständnis für komplexe Verkehrstechnik steigern? Wie kann Corporate Social Responsibility zu einem Wettbewerbsvorteil werden? Wie können Teenager zu jungen Botschaftern sicherer Mobilität werden? Wie kann man mit weniger Emissionen, mehr Mikromobilität und besserem Verkehrsfluss die Lebensqualität in Städten steigern?

Mit derartig spannenden Fragen beschäftigt sich SWARCO und bietet dazu Arbeitsplätze und zukunftsorientierte Berufsbilder, die viel Kreativität und Mitgestaltungsraum zulassen. Der Weltmarktführer bei intelligenten Verkehrssystemen und High-Performance-Straßenmarkierungen beschäftigt inzwischen mehr als 5.500 Kolleginnen und Kollegen und erzielte 2023 mit Projekten, Produkten und Systemen auf allen Kontinenten einen Konzernumsatz von 1,2 Milliarden Euro.

FIT FOR 55

1969 hatte Manfred Swarovski mit dem Bau einer Glasperlenfabrik in Niederösterreich den Grundstein für die heutige SWARCO-Gruppe gelegt. 55 Jahre später orientieren sich Menschen von Island bis

Australien und von Kalifornien bis Japan an den Straßenmarkierungen, Ampeln, Wechselverkehrszeichen und Parkleitanzeigen aus Österreich. Allein mit SWARCOs Jahresproduktion an Markierungsmaterialien kann ein Strich gezogen werden, der 25-mal um die Erde reicht. Auf der weltgrößten Mobilitätsschau in Amsterdam zeigte das Unternehmen jüngst Innovationen in LED-basierter Signaltechnik, Infrastruktur-zu-Fahrzeug-Kommunikation und KI-unterstütztem Verkehrsmanagement. Die Messe war zudem die Gelegenheit, mit Hunderten Gästen aus aller Welt auf das 55-Jahr-Jubiläum anzustoßen und sich bei unzähligen treuen Geschäftspartnern zu bedanken.

10 JAHRE SWARCO TRAFFIC WORLD

Dass nicht nur SWARCO „fit for 55“ ist, sondern auch die Städte des European Green Deals ihren ambitionierten Klimazielen (u. a. 55 % weniger Treibhausgas-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990) mit SWARCO-Komplettlösungen einen großen Schritt näherkommen können, ist u. a. in der Schauwelt der SWARCO TRAFFIC WORLD per Virtual-Reality-Brille erlebbar. Mitte 2014 kamen die ersten Besucher in die Permanentausstellung am Konzernsitz in Wattens, wo Verkehrstechnik „begreifbar“ wird (Voranmeldung nötig). Seither haben Tausende Gäste das Aha-Erlebnis gehabt und ihr Wissen über

den Hidden Champion aus Tirol staunend erweitert.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Wer Interesse hat, die Mobilitätswelt von morgen aktiv mitzugestalten, der sollte sich über SWARCO als Arbeitgeber informieren. Auf der Unternehmens-Website finden sich zahlreiche offene Stellen für unterschiedlichste Qualifikationen, vom Software-Entwickler über Servicetechniker, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktion, Vertrieb, Accounting und Informationstechnologien bis hin zu Straßenmarkierern. Wer neben den passenden Qualifikationen auch die Identifikation mit den SWARCO-Werten Innovation, Agilität, Leidenschaft, Kooperation sowie Verlässlichkeit und Vertrauen mitbringt, dem steht ein internationales Arbeitsumfeld mit attraktiven Sozialleistungen, flexiblen Arbeitszeiten, Gesundheitsförderung und leistungsgerechter Entlohnung offen.

SWARCO AG

Blattenwaldweg 8, 6112 Wattens

Tel.: +43 5224 58 77-0

office.ag@swarco.com

www.swarco.com

swarco 

The Better Way. Every Day.

 **Daten.
Leben.**



Der Digitale Briefkasten. Ihre physische Briefpost am Handy empfangen.

- o Tagesaktuell als PDF
- o Immer & überall per App
- o DSGVO-konform, vertraulich



**Video und
Bestellung:**



HOTEL-TIPP

HERBSTSONNE IM HABICHER HOF

Was darf es denn sein: Spektakuläre Aus-sichten und herbstliche Farbenvielfalt beim gemütlichen Wandern? Aufregende Gipfelabenteuer? Die schönsten Mountainbike-Touren des Ötztals erkunden? Wer es hingegen entspannt bevorzugt, lässt sich, vollgetankt mit Eindrücken und frischer Bergluft, in der Gartenoase am Waldrand oder am 2,5 Meter langen beheizten Infinity Pool nieder. Auf der Sonnenliege Platz nehmen, nichts tun und die Ruhe genießen; exklusive Saunaaufgüsse wirken lassen, sich Massagen und Treatments gönnen: Das ganzheitliche Wohlfühlkonzept bringt Körper und Seele in Balance und ermöglicht langanhaltende Erholung. Haben wir eigentlich schon die kulinarischen Gaudenfreuden und die ausgezeichnet sortierte Weinwelt erwähnt? www.habichhof.at



© Daniel Zangerl

STARK UND FLEXIBEL

RECHEN-POWER

Eine maßgeschneiderte, weil hoch flexible High-End Workstation ist die Spectra WS 6000-Serie: Sie richtet sich an Unternehmen, die in Bereichen wie Bildverarbeitung, maschinellem Lernen, Simulationen und Datenanalyse tätig sind und spezielle Anforderungen an die eingesetzten Industrierechner haben – denn diese müssen nicht nur hohe Rechenleistung bieten, sondern auch flexibel erweiterbar und äußerst zuverlässig sein. Die Spectra WS 6000-Serie wurde genau für diese Anforderungen entwickelt: Als High-End 19" Workstation vereint sie maximale Leistung und Erweiterbarkeit, um die komplexesten industriellen Anwendungen zu unterstützen – dank Intel Xeon W-Prozessoren der 4. Generation liefert diese Workstation außergewöhnliche Rechenkapazität.

www.spectra-austria.at

SELTENER IM HOME OFFICE

ZURÜCK INS BÜRO

Eine aktuelle Studie von Deloitte zeigt: Nach Jahren des Aufschwungs beim Thema flexibles Arbeiten zeichnet sich in Österreich ein deutlicher Gegentrend ab: Immer weniger Unternehmen setzen auf Home Office. Beinahe jede zehnte Geschäftsführung spricht sich sogar für ein Ende von Remote Working aus. Auch die 4-Tage-Woche und das Workation-Modell sind weit davon entfernt, fester Bestandteil der Arbeitswelt zu werden. „Obwohl die Home-Office-Nutzung nach wie vor

über dem vorpandemischen Niveau liegt, scheint sie an Relevanz zu verlieren. Mitarbeitende vermissen die sozialen Kontakte und schätzen die Ausstattung ihrer Büros. Führungskräfte dagegen beklagen ein geschwächtes Zugehörigkeitsgefühl und erschwerte Kommunikation“, meint Juliana Wolfsberger, New-Work-Expertin bei Deloitte Österreich. Und: Es sind vor allem Geschäftsführungen, die sich besonders skeptisch zeigen.

www.deloitte.at

ERFOLG FÜR DIE WU

Exzellente Ergebnisse: Gleich fünf Masterprogramme der WU konnten sich im aktuellen Business Master's Rankings 2025 von Quacquarelli Symonds (QS) in den oberen 10 % platzieren. Damit festigt die Wirtschaftsuniversität Wien ihre internationale Spitzenposition – und das trotz starker internationaler Konkurrenz. In dem sehr kompetitiven Umfeld spiegeln diese Ergebnisse die hohe Wertschätzung der WU-Absolvent:innen auf dem internationalen Arbeitsmarkt sowie das Renommee der Universität wider. WU-Rektor Rupert Sausgruber: „Die hervorragende Platzierung der WU-Masterstudien unterstreicht die starke internationale Positionierung unserer Universität.“

www.wu.ac.at

NEUE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNG

VERÄNDERUNG IN DER GREINER AG

Nach acht Jahren im Unternehmen wird sich Manfred Stanek, Chief Operating Officer der Greiner AG neuen Herausforderungen widmen. Der Aufsichtsrat ist Staneks Wunsch nach einer einvernehmlichen Auflösung seines Vertrags nachgekommen; er wird mit Jahresende aus dem Unternehmen ausscheiden. Dominik Greiner, Aufsichtsratsvorsitzender: „Greiner hat in den vergangenen Jahren eine außerordentliche Entwicklung vollzogen. Manfred Stanek hat zu dieser Entwicklung, insbe-

sondere als jahrelanger CEO von Greiner Packaging einen großen Beitrag geleistet. Auch als Vorstandsmitglied der Greiner AG hat er wesentliche Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Wir bedauern seinen Schritt, die Unternehmensgruppe zu verlassen daher außerordentlich und wünschen ihm für die Zukunft – beruflich wie privat – alles Gute!“ Für Stanek geht nach eigener Aussage ein schönes und erfolgreiches Kapitel zu Ende.

www.greiner.com/

96% der Kunden haben ...



... bereits weiterempfohlen!

www.akzeptata.at

VOR DEN VORHANG Hat die Leitung des gesamten Communications Department übernommen:

INES SIEDER KOMMUNIZIERT FÜR QUALITY AUSTRIA



Das kommunikative Multitalent leitet das Communications Department bei Quality Austria.

Bereits seit August ist Ines Sieder neue Leiterin des Bereichs Marketing Communications – ein Bereich, der das operative Marketing, Public Relations und das gesamte Veranstaltungsmanagement umfasst. Die gebürtige Wienerin hat bereits vor dem Magisterabschluss ihres Publizistikstudiums an der Universität Wien Marketing & PR aus unterschiedlichsten Perspektiven kennengelernt: So war sie viele Jahre im Jungen Werberat und Mitglied der Marketing Natives und hat bei ihrem Eintritt bei Quality Austria im Jahr 2020 neben Berufserfahrung aus einer Wiener PR-Agentur auch Marketing-Erfahrung von Unternehmensseite mitgebracht. Ines Sieder hat sich in den vier Jahren bei Quality Austria um die Marketing- und PR-Agenden der führenden Instanz für System-, Produkt- und Personenzertifizierungen in Österreich gekümmert. „Ines Sieder ist die optimale Besetzung für diese verantwortungsvolle Position. Von ihrem fachlichen Know-how, ihrer Kreativität und ihrem Organisationstalent hat Quality Aus-

tria bereits in den vergangenen Jahren profitiert. Insofern freuen wir uns umso mehr, dass sie diese Kompetenzen nun für den gesamten Communications-Bereich einsetzen wird“, zeigen sich Werner Paar und Christoph Mondl, Geschäftsführer von Quality Austria, von der personellen Besetzung begeistert. Auch Ines Sieder ist motiviert: „Ich freue mich auf die spannende Herausforderung, den Außenauftritt weiterzuentwickeln und Quality Austria sowohl im Zertifizierungsbereich als auch bei Weiterbildungs- und Trainingsangeboten als führendes Unternehmen zu positionieren“, meint sie.

www.qualityaustria.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Automation-Guide
 – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

GEBÜNDELTE KRÄFTE

Evren Aksoy übernimmt in seiner Funktion als Managing Director bei Beko Europe die Gesamtverantwortung für die Marken Beko, Bauknecht, elektrabregenz, Grundig und Indesit in Österreich.

Evrin Aksoy ist seit über 25 Jahren bei der Beko-Gruppe beschäftigt und hatte unterschiedliche leitende Funktionen im Bereich Strategic Planning und Vertrieb inne. Zuletzt verantwortete er das Beko-Geschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Davor war er als Direktor für Business Development und Direct Sales für Nordeuropa bei der Beko Grundig Deutschland GmbH tätig und leitete die Geschäftskoordination für Nordeuropa. „Wir freuen uns, dass wir in Österreich somit das nächste Kapitel beginnen“, so Jens-Christoph Bidlingmaier, Regional Managing Director Northern Europe. „Durch die Bündelung unserer Kräfte werden wir noch besser in der Lage sein, erstklassige Produkte und Dienstleistungen zu liefern, die die wachsenden Erwartungen unserer Kund:innen an Qualität und Innovation erfüllen. Dies unterstreicht unsere Mission, unsere Kund:innen und Verbraucher:innen

in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen und uns für Nachhaltigkeit, Innovation und Spitzenleistungen einzusetzen. Die neue Struktur ist ab sofort wirksam, und wir freuen uns darauf, die Vorteile für unsere Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Stakeholder in Österreich und in ganz Europa zu nutzen.“ Aksoy kennt das Unternehmen jedenfalls wie kaum ein anderer: Er kam 1997 zu Beko und hatte dort über die Jahre unterschiedliche Positionen in den Bereichen Qualität, Six Sigma und strategische Planung inne. Nach einigen Jahren als Business Development und Direct Sales Director in der Region Nordeuropa führt er seit 2021 die Geschäfte in der Schweiz sowie seit Oktober 2022 jene in Österreich. Beko Europe ist ein führendes Unternehmen für Hausgeräte, das sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben der Konsumenten durch eine breite Palette an innovativen und nachhaltigen Hausgeräten



Evren Aksoy: Herr der Hausgeräte

zu verbessern: Mit mehr als 20.000 Mitarbeitern betreibt es 11 Produktionsstätten in Europa mit einer jährlichen Produktionskapazität von etwa 24 Millionen Haushaltsprodukten. Die Produktionsstätten befinden sich in Italien (Cassinetta di Biadronno, Melano, Comunanza, Siena), in Polen (Wroclaw, Radomsko, Lodz), in der Slowakei (Poprad), in UK (Yate) sowie in Rumänien (Ulmi, Gaesti).

www.beko.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.